

HYDROGEN COUNCIL

Autobranche treibt Wasserstoff-Antrieb voran

Datum: 18.01.2017 00:07 Uhr

Statt aus Batterien soll der Strom fürs Elektroauto lieber aus einer Brennstoffzelle kommen. Das haben sich Autohersteller vorgenommen. Auch Energiekonzerne sollen helfen, die Technik der Politik schmackhaft zu machen.



Tankstelle mit Wind-Wasserstoff

Ist Wasserstoff die Lösung? Autohersteller rücken Brennstoffzellen in den Vordergrund, die Wasserstoff in Strom umwandeln.

(Foto: dpa)

Davos. Eine Allianz aus Autoherstellern und anderen Weltkonzernen will dem Wasserstoff-Antrieb zum Durchbruch auf der Straße verhelfen. Daimler, BMW, der Gasehersteller Linde und zehn weitere Unternehmen haben sich zum Hydrogen Council zusammengeschlossen - der Wasserstoff-Initiative, wie sie am Dienstagabend auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos mitteilten. Die Unternehmen stecken momentan zusammen pro Jahr 1,4 Milliarden Euro in den Ausbau der Technik.

Wasserstoff wird in einer sogenannten Brennstoffzelle zu Strom umgewandelt, womit Elektroautos angetrieben werden. In die Umwelt gelangt dabei lediglich Wasserdampf. Gegenüber Batterien hat Wasserstoff den Vorteil, dass höhere Reichweiten möglich sind und die Betankung mittlerweile ähnlich schnell vonstatten geht wie bei Benzin- und Dieselaautos.

TOYOTA MIRAI

Mit Wasserstoff auf der Autobahn

Die Zukunft fährt blau

Der Toyota Mirai soll der erste Schritt einer Wasserstoffoffensive sein. Äußerlich haben die Designer dick aufgetragen - und der Limousine ein futuristisches Äußeres verpasst.

Unterstützung von Regierungen ist dieses Projekt aber nicht möglich“, sagte Toyota-Verwaltungsratschef Takeshi Uchiyamada in Davos. Air-Liquide-Chef Benoit Potier verwies auf den Ausbau des Tankstellen-Netzes.

Bislang sind erst wenige Wasserstoff-Modelle in Großserie gegangen. Hyundai -Chef Chung Mong-koo sieht die Entwicklung aber positiv: „Es hat große Fortschritte bei der Brennstoffzellen-Technologie gegeben.“ Er sei zuversichtlich, dass die Technik schon bald konkurrenzfähig zu Benzin- und Dieselantrieben werde.

„Wasserstoff ist eine der besten Antworten auf die Frage, wie man Energie speichern kann“, sagte der Chef des französischen Multis Total , Patrick Pouyanne.

Die weiteren Mitglieder der Allianz sind der Ölkonzern Shell, der Autobauer Honda , der Motorradhersteller Kawasaki, der Energiekonzern Engie, der Rohstoffkonzern Anglo American sowie der Bahntechnik-Spezialist Alstom .

Das Hydrogen Council will dabei helfen, die 2015 in Paris verabschiedeten Klimaziele zur Begrenzung der Erderwärmung zu erreichen. Zu Beginn wird die Initiative vom japanischen Autobauer Toyota und dem französischen Gasehersteller Air Liquide geleitet.

„Ohne die

Bild 1 von 29